Diese **Antwort der Landesregierung** auf die kl. Anfrage des des Abgeordneten **Johannes Remmel**, GRÜNE kann **so nicht** stehenbleiben:

Zu 1. Aus städtebaulichen Gründen:
Diese Lösung war mit den zuständigen Gremien der Stadt Wuppertal, dem LandschaftsBeirat und dem Ausschuss für Stadterneuerung, Denkmalpflege und Wohnen, abgestimmt.
Wann was mit welchen Personen abgestimmt wurde, versuche ich in Wuppertal zu recherchieren.
Welche Fakten waren Grundlage der Entscheidung? Ob **vorher sachlich richtig informiert** wurde, sollte Straßen.NRW beantworten (s. zu 2.).

Zu 2. dem Bund Lärmschutzmaßnahmen **vorgeschlagen**.
Nach unserer Informationslage wurden ganz falsche Fakten gestreut (+ gelogen): der Vorschlag enthielt unter zahlreichen VariantenUntersuchungen die Behauptung von Straßen.NRW, daß der Austausch der GlasScheiben auf der Brücke durch hochabsorbierende WandElemente lediglich eine Verbesserung der LärmSituation im DezimalStellenBereich ergeben würde
(s. Link unter www.a46Krach.De, chronologische Liste, 10-03-10).
Diese **leere Behauptung** hält einer gutachterlichen Überprüfung nicht stand!
In der Konsequenz würden sonst alle Materialien mit AbsorbtionsEigenschaften ihre ExistenzBerechtigung verlieren!
Leider hat das BMVBS diese Annahme geglaubt + wiederum **falsch** entschieden!
Es wird hier wird **kein** Schall absorbiert aber zusätzlich durch GlasScheiben reflektiert!

Zu 3. Falsch, weil
a) hier der **schlechtest mögliche aktive Lärmschutz** geplant, errichtet + finanziert wurde!
b) "gleichzeitig getroffen" bestreiten die Anwohner, die seit Jahren für besseren SchallSchutz kämpfen.
Sollte es aber stimmen, würde es a) bestätigen + zum Vorsatz machen!
Hier hätten sofort SchalldämmPaneele statt GlasScheiben installiert werden müssen, um **keinen unverhältnismäßig hohen Kostenaufwand** zu bedeuten! Wieviel MehrKosten?
Wie hoch wäre der KostenAufwand für gebogenen LärmSchutz gewesen
(**s. Bild** unter www.a46Krach.De, chronologische Liste, 10-03-01)?
Wieviel an Mehrkosten wird für den jetzt zusätzlich beabsichtigten passiven Schallschutz aufgewendet?
Wieviel an Mehrkosten ist der LandesRegierung die Gesundheit der Anwohner wert?

Zu 4. Falsch, weil
a) theoretische lärmtechnische Berechnungen bei dieser Topografie garnichts belegen können!
Die tatsächlichen Messungen belegen hier eine Beschallung oberhalb der zulässigen GrenzWerte! (unbestreitbar + nicht zu widerlegen!).
b) Offenporiger Asphalt im Anschluss an das Brückenbauwerk östlich bis zur Anschlussstelle Barmen kann unsinnigerweise **keine (**weitere?**) lärmtechnische Verbesserung** für den Bereich der „Mirker Höhe“ bedeuten, weil der Schall von der Brücke + fast immer mit der WestStrömung in unser Wohngebiet getragen wird!

Zu 5. "Hohe Bedeutung" ist lächerlich:
Die **Bedeutungslosigkeit** von LärmSchutz und GesundheitsSchutz durch die Verantwortlichen wurde hier **demonstriert**:
a) Städtebauliche Gründe (durch unsinnig schöne Gestaltung für wen) statt effektiver SchallSchutz für Bewohner (s. Punkt 1).
b) Hier wurden **keine** gegebenen Möglichkeiten ausgenutzt, effektive LärmschutzAnlagen herzustellen.

Es sollten hier bewährte Maßnahmen verbaut werden
(**s. Bild** unter www.a46Krach.De, chronologische Liste, 10-03-01).
Bitte keine Experimente mit neuen Technologien in solch exponierten Lagen!